

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **[Wahres Christentum]**

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren  
Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

Daß ein jeglicher auß seiner eignen Liebe erkennen kan was er Gott zu  
thun schuldig sey

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

wider sehen: allein weil ich mich darwider setze/  
vnd nit wil wie mein Nächster wil / sondern wie  
ich wil / O so kompt so offte Streit vnd Zanc: also/  
wenn engen Nug in mir abgestorben wäre / O so  
würde ich wenig zancen mit dem jenigen so mir  
Schaden zufüget würde auff Gott sehen vnd mit  
Hiob sagen: der HErr hats geben der HErr hats  
genommen / sein Name sey gelobet: Weil ich aber  
eygenen Nug noch stark liebe / daher kompts / daß  
ich nit leiden kan wann man mir vnrecht thut: vñ  
ich fange an darüber zu klagen / ja grosse Nechissas  
chen anzufaben mit demselbigen. Ach wolte Gott/  
die Welt erkennen möchte / wie die eygene Liebe  
als eine Königin sitet vñ in der gangen Welt rea-  
gieret / vnd fast alle Menschen beherzschet / ja auch  
die beste Christen ihr vnderwerffen wil. Ach wie  
würde sie mit Händen vnd Füßen dahin streben /  
daß diese teuflische Bestia möchte gedämpffet / vñ  
ihre Herrschafft weggenommen werden. Ach hilf  
du den deinen / mein Gott.

Super Cap. XXXV.

Daß ein jeglicher auß seiner eignen Liebe er-  
kennen kan was er Gott zu thun schuldig sey.

**D** Mein Gott / ich werde ja durch mein  
eigen Gewissen überzeuget / daß ich  
dich zum höchsten lieben müße: denn  
weil ich von dir alles / alles habe / wem  
solte ich denn billicher alles Lob / Ehr / Lieb / vñnd  
mich gang widergeben / als dir? So ich mich aber  
selber

aller liebe von  
will ich dich lieb  
was ich dir ge  
mischen / auf  
wetre. Eibe  
haben: Ach d  
Gott dem ich  
geben: siße ic  
ge sum: Ach  
Willen ger  
Ehre: vnd w  
halten / ärm  
achtung nur  
bin: O mein  
allerseits bef  
über ärm  
saget wird:  
trawete / vñ  
Ach also laß  
betrauwent  
in einem Fla  
mein Gott d  
nach: O mein  
all liebe: ebr  
derman mich  
mich nit an d  
Sewunder sto  
st und esse  
vnd du alle  
Ehre / recht  
des Herg

selber liebe von Natur/wie viel tausendmal mehr  
 soll ich dich lieben? Ach sibe/wenn ich wissen wil  
 was ich dir geben soll/mag ich nur mich selbst  
 ansehen/auff das ich dir gebe was ich mir geben  
 wolte. Sibe ich wil mich über alle Ding geliebet  
 haben: Ach das lasse mich vielmehr dir/meinem  
 Gott/dem ichs von natürlichē Recht schuldig bin/  
 geben: sibe ich liebe meinen eignē Willen/vñ sol-  
 ge ihm: Ach lasse mich das vmbkehren/vñ deinem  
 Willen gern folgen. Ach sibe/ich liebe mein eigne  
 Ehre/vnd wolte/das jederman die selbe hülffe er-  
 halten/zürne auch/wenn mir ein wenig zur Ver-  
 achtung nur nachgeredt wird: Ach das lasse mich  
 dir/O mein Gott/auch beweisen/vnd deine Ehre  
 allerseits befördern/ja nirgend mehr vñ häfftiger  
 über zürnen vñ eyfern/als das dein Nam enbeis-  
 liget wird: Ich wolte gern das mit jederman  
 trawete/vnd für einen warhafften Mann hielte/  
 Ach also lasse mich auch von gangem Hergen dir  
 vertrauen: Ach sibe/also kan ich an mir selbst/als  
 in einem klaren Spiegel sehen/das/vnd wie ich/  
 mein Gott/dich lieben soll: Ach so lasse mich dem-  
 nach/O mein Gott/dich wol erwegen/das ich dich  
 also liebe/ehre/wie ich wolte von Natur/das jes-  
 derman mich ehren vñnd lieben sollte/auff das ich  
 mich nit an deine Güte vnd Stulseye/vñnd dich  
 herunder stosse: sondern das ich dich an die höch-  
 ste vnd erste Stell seze/vnd mich herunder stosse/  
 vnd du allein inn mir die erste vñnd höchste Lieb/  
 Ehre/Forchts/Glauben/Hoffnung/ja mein gan-  
 zes Herg habest/Amen.